

DIE NIEDERLANDE

Erklärung des Gouverneurs Wopke B. Hoekstra

Finanzminister der Niederlande

Weitere Unterstützung der Niederlande für die EBWE und ihre Mission. Da dies meine erste Gouverneurserklärung ist, seit ich EBWE-Gouverneur für die Niederlande wurde, möchte ich von ganzem Herzen unserer weiteren Unterstützung für die EBWE als Institution sowie unserer Dankbarkeit für die Menschen, die die EBWE ausmachen, Ausdruck verleihen. Darüber hinaus möchte ich die andauernde Bedeutung der Mission der EBWE hervorheben: die Förderung nachhaltiger, offener, marktwirtschaftlich orientierter Volkswirtschaften in – und um – Europa.

Im Kontext der Nachhaltigen Entwicklungsziele die tieferen Ursachen der Migration und des Klimawandels anzugehen, sind zwei Schlüsselprioritäten der Regierung der Niederlande. Mit diesem Schwerpunkt – zusätzlich zu einem verstärkten Fokus auf unserer Außenpolitik beim „Ring um Europa“ – ist die EBWE gut positioniert, um ein wichtiger Partner unserer Regierung zu bleiben.

Die EBWE sollte weiterhin auf ihren Kernstärken aufbauen und der Zukunft mit Zuversicht entgegensehen. Aufgrund der einzigartigen Fähigkeiten und Kernstärken der Bank sollte sie auf ihre dauerhafte wichtige Rolle innerhalb der (europäischen) Entwicklungsarchitektur vertrauen, insbesondere wenn es um die Entwicklung des Privatsektors geht. Vor allem lege ich großen Wert auf Koordinierung, Komplementarität, Zusätzlichkeit und Synergien innerhalb dieser Architektur, und ich werde dies auch weiterhin in allen relevanten Foren hervorheben.

Unterstützung für die Aktivitäten der „Green Economy“-Transformation. Aufbauend auf diesen Kernstärken steht die EBWE ihren Einsatzländern beim Übergang zu einer „Green Economy“ sowohl mit Investitionen als auch mit politischer Arbeit erfolgreich bei. Dies sollte weiterhin Vorrang haben, und ich beglückwünsche die EBWE dazu, dass sie ihr grünes Investitionsziel von 40 Prozent bereits drei Jahre eher erreicht hat als geplant. Ehrgeizige Pläne für eine weitere Intensivierung der Klimafinanzierungsaktivitäten in der Zukunft – insbesondere im Privatsektor – sind ebenfalls hochwillkommen.

Diskussionen über eine geographische Expansion sind verfrüht. Ich erkenne an, dass die EBWE in einem sich wandelnden Umfeld tätig ist, und möchte betonen, dass es wichtig ist, transparente – auf eine gründliche Analyse gestützte – Diskussionen über die Zukunft der EBWE zu führen. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich die EBWE in der einzigartigen Lage, Kapitalspielraum zur Verfügung zu haben. Ich rufe die Bank dazu auf, eine gründliche Prüfung der Mittel und Wege durchzuführen, wie die Investitionstätigkeit innerhalb der gegenwärtigen EBWE-Region intensiviert werden kann und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass genug Kapital übrig bleibt, um es im Falle des Ausbruchs einer Wirtschafts- oder Finanzkrise kontrazyklisch investieren zu können. Es verbleiben noch viele Transformationslücken, und es gibt Raum für eine weitere Erfüllung der EBWE-Ziele in der bestehenden Region. Diese Analyse sollte auch untersuchen, wie die Bank innovativer werden kann und wie sie Transformationswirkung liefert.

Bevor eine solche gründliche Prüfung durchgeführt wird und die Ergebnisse dem Gouverneursrat vorliegen, ist jedwede Diskussion über eine Tätigkeit der EBWE außerhalb ihrer gegenwärtigen Mandatsregion voreilig und verfrüht.

Artikel 1 macht die EBWE einzigartig. Die Niederlande legen sehr viel Wert darauf, dass die Bank ihr Mandat nur in den Ländern erfüllt, *„die sich zu den Grundsätzen der Mehrparteiendemokratie, des Pluralismus und der Marktwirtschaft bekennen und diese anwenden“*. Es ist von zentraler Bedeutung, dass die EBWE ehrliche Analysen über das Bekenntnis zu diesen Grundsätzen – und deren Anwendung – seitens ihrer Einsatzländer liefert. Sollte festgestellt werden, dass ein Land diesen Artikel nicht (hinreichend) einhält, ist es des Weiteren wichtig festzuhalten, dass die EBWE die Option hat, ihre Tätigkeit einzuschränken oder den Fokus der Tätigkeit zu überdenken. In einer solchen Situation sollte die EBWE sich auf Teile der Volkswirtschaft konzentrieren, in denen eine sinnvolle Transformation noch immer möglich ist. Ab dann sollte die EBWE Verbesserungen anregen oder die Geschäftstätigkeit weiter einschränken: mehr für mehr und weniger für weniger.

Inakzeptables Verhalten darf weder am Hauptsitz noch in EBWE-finanzierten Projekten toleriert werden. Angesichts der jüngsten Vorwürfe wegen sexueller Belästigung und Fehlverhaltens im Bereich der internationalen Entwicklung möchte ich die Bedeutung eines transparenten, offenen und sicheren Arbeitsumfelds unterstreichen. Auf der Projektebene sollten Schutzvorkehrungen für die Verhinderung, Aufdeckung und Eindämmung der sexuellen Belästigung sorgen. Vor diesem Hintergrund begrüße ich die bevorstehende Überprüfung des Projektbeschwerdeverfahrens und der Umwelt- und Sozialgrundsätze und unterstütze die Gleichstellung der Geschlechter als explizite Priorität, sowohl am Hauptsitz als auch vor Ort.

Es sollte sich lohnen, für die EBWE zu arbeiten. Die gegenwärtig durchgeführte Vergütungsüberprüfung ist nötig, um die von der EBWE angebotene Vergütung zu untersuchen und sicherzustellen, dass Mitarbeiter gerecht für ihre harte Arbeit entlohnt werden. Diese Überprüfung solle gebührend berücksichtigen, dass die finanzielle Vergütung nicht der einzige lohnende Aspekt der Arbeit für eine Entwicklungsinstitution ist.

Abschließend wissen wir die EBWE für ihre einzigartigen Merkmale und Fähigkeiten zu schätzen, die es ihr erlauben, die Transformation zu nachhaltigen Marktwirtschaften zu fördern und zugleich den Privatsektor zu entwickeln. Vor allem ist ihre Einsatzregion ein unverwechselbarer Charakterzug der EBWE. Es ist unabdingbar, dass eine gründliche Überprüfung der Möglichkeiten zur Steigerung der Investitionen innerhalb der gegenwärtigen EBWE-Region durchgeführt und dem Gouverneursrat vorgelegt wird, bevor eine Diskussion darüber angestoßen wird, wie die EBWE-Region potenziell erweitert werden könnte.